

Safer Traffic soll vorerst bleiben

Taxi-Angebot am Wochenende für Nachtschwärmer, die von Freiburg zurück ins Umland wollen

Gottenheim/March. Der Gemeinderat March hatte in der Sitzung am 19. Februar über die Beendigung des Safer Traffic-Angebotes abgestimmt. Safer Traffic bietet Nachtschwärmern an den Wochenenden eine einfache Möglichkeit, von der Stadt ins Umland nach Hause zu kommen. Im Rat wurde beschlossen, das auch für March geltende Angebot zumindest bis zum Jahresende weiter bestehen zu lassen.

Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln am Wochenende oder an Feiertagen spät nachts von der Stadt nach Hause ins Umland kommen möchte, der findet oft keine Anschlussmöglichkeiten. Schon seit 2002 bietet deshalb der ÖPNV in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Taxifahrten zu festgelegten Zeiten an, die von Freiburg stadtauswärts führen. Für fünf verschiedene Richtungen gibt es Angebote, eines der Zielgebiete ist der Kaiserstuhl. Hier werden Hochdorf, Holzhausen, Hugstetten, Buchheim, Neuershausen, Gottenheim, Bötzingen, Eichstetten und auch Bahlingen angefahren. Wer das nutzen möchte benötigt zusätzlich einen so genannten „Nachtfahrschein“, der bei einem vorhandenen RVF-Ticket 4 Euro kostet. Ohne Ticket werden 6,70 Euro verlangt. Möglich ist eine solche Preisgestaltung durch eine Bezuschussung, alle teilnehmenden Gemeinden sind finanziell beteiligt.

Die geringen Fahrgastzahlen sorgen nun dafür, dass eine Beendigung des Safer Traffic-Angebotes und somit auch der Kooperation mit der VAG Freiburg vorgeschlagen wurde. In den beteiligten Gemeinden stan-



Die Anschlussstaxis warten Freitag- und Samstagnacht an der Stadtbahnhaltstelle „Moosweiher“. Abfahrtszeiten der Safer Traffic-Taxis sind um 1.48 Uhr, 2.48 Uhr, 3.48 Uhr sowie 4.48 Uhr. Foto: pmg

den und stehen diesbezüglich Beratungen an. Vor der Covid-Pandemie sei das Angebot gut angenommen worden, erläuterte Bürgermeister Helmut Mursa in der Sitzung. 2019 hätte es immerhin 2437 Nutzerinnen und Nutzer gegeben. Doch nach der Unterbrechung durch die Pandemie hätten lediglich 455 Personen den Nachtfahrschein gekauft, im vergangenen Jahr seien es mit 625 Personen nur wenig mehr gewesen. Der notwendige Zuschuss pro Fahrgast habe sich seit 2019 mehr als vervierfacht. Zur vorgesehenen Einstellung des Angebotes in Richtung Kaiserstuhl gab es im Gemeinderat zahlreiche Wortmeldungen. Natürlich spielten angesichts der angespannten Finanzlage in March die Kosten eine Rolle, und auch über die Ursache für die geringe Nutzung wurde

nachgedacht. Möglicherweise sei das Safer Traffic-Angebot bei Jüngeren zu wenig bekannt, wurde überlegt. Heutzutage würden oft Fahrgemeinschaften gebildet, so eine weitere Meinung. Alternativen zu dem bestehenden Angebot kamen zur Sprache, der Sicherheitsaspekt spielte im Laufe der Diskussionen ebenfalls eine wesentliche Rolle. Junge und auch Ältere müssten die Möglichkeit haben, zur Nachtzeit sicher aus der Stadt nach Hause zu kommen, lautete die Meinung vieler. Schließlich beschlossen die Räte mit großer Mehrheit, das Angebot zunächst bis zum Jahresende weiter bestehen zu lassen. In dieser Zeit soll intensiv Werbung betrieben werden. Außerdem will man die VAG auffordern die Fahrgastzahlen statistisch auszuwerten, auf Basis dieser Zahlen könnten günstigere Alternativen entwickelt werden, so die Überlegung der Marcher Räte.

Der Gottenheimer Gemeinderat folgte in seiner Sitzung am Mittwoch, 28. Februar, dieser Vorgehensweise - aus Solidarität mit den anderen beteiligten Gemeinden. Zuvor hatten einige Gemeinderatsmitglieder das Angebot „Safer Traffic“ in der aktuellen Form in Frage gestellt - auch wegen der Kosten. In Gottenheim wurde in den Beschlussvorschlag aufgenommen, dass die Gemeindeverwaltung beauftragt werde, alternative Angebote insbesondere für junge Menschen in Gottenheim zu prüfen. (pmg/ma)

Weitere Informationen zu „Safer Traffic“ im Internet unter www.vag-freiburg.de/fahrplan/nachtverkehr.